



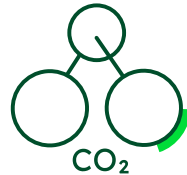
Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2023

Heidelberg Materials Halbjahresfinanzzahlen



Ergebnissteigerung
trotz rückläufiger
Absatzzahlen

CO₂-Emissionen -2,4 %



538 kg

spezifische Netto-CO₂-
Emissionen pro Tonne
zementartigem Material
(Scope 1)

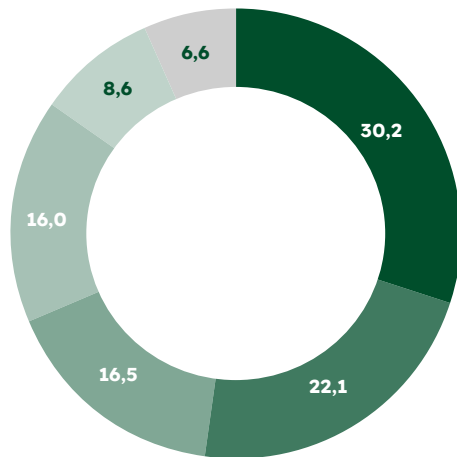
Umsatz +5,3 %

10.473 Mio €

RCO +31,0 %

1.189 Mio €

Umsatz nach Konzerngebieten in %



- West- und Südeuropa
- Nordamerika
- Asien-Pazifik
- Nord- und Osteuropa-Zentralasien
- Afrika-Östlicher Mittelmeerraum
- Konzernservice

Ausblick 2023 deutlich angehoben



Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs nun

von 2,7 Mrd €
bis 2,9 Mrd €
(bisher: 2,50 Mrd €
bis 2,65 Mrd €)
erwartet

Ergebnis je Aktie +1,04 €

3,86 €

Beschäftigte -858 FTE

51.492

Personen beschäftigte Heidelberg Materials
Ende Juni 2023

Wesentliche Finanzkennzahlen

Mio €	Januar-Juni				April-Juni			
	2022	2023	Veränderung	Auf vgl. Basis ¹⁾	2022	2023	Veränderung	Auf vgl. Basis ¹⁾
Umsatz	9.950	10.473	5,3%	8,5%	5.523	5.577	1,0%	4,6%
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen (RCOBD ³⁾)	1.525	1.787	17,2%	21,3%	1.131	1.230	8,8%	12,0%
RCOBD-Marge in %	15,3%	17,1%	174 bps ²⁾	180 bps	20,5%	22,1%	158 bps	148 bps
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs (RCO ³⁾)	908	1.189	31,0%	37,5%	817	931	13,9%	17,5%
RCO-Marge in %	9,1%	11,4%	223 bps	242 bps	14,8%	16,7%	189 bps	187 bps
Überschuss der Periode	597	783	31,1%					
Den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnender Überschuss der Periode	542	719	32,7%					
Ergebnis je Aktie in € ⁴⁾	2,82	3,86	1,04					
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-138	25						
Nettofinanzschulden	6.792	6.686	-106					
Dynamischer Verschuldungsgrad	1,85x	1,67x	-0,18x					

1) Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekte.

2) bps = Veränderung in Basispunkten.

3) RCOBD = Result from current operations before depreciation and amortisation, RCO = Result from current operations.

4) Den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen.

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Veränderungen im Berichtszeitraum

Umfirmierung der Gesellschaft

Die Hauptversammlung hat am 11. Mai 2023 beschlossen, die Gesellschaft in Heidelberg Materials AG umzubenennen. Die Änderung wurde am 16. Mai 2023 mit der Eintragung dieses Beschlusses in das Handelsregister rechtswirksam. Nachdem das Unternehmen auf Konzernebene bereits seit September 2022 unter der Marke Heidelberg Materials auftritt, ist nun auch die Konzernobergesellschaft diesem Schritt gefolgt. Der Name des Konzerns lautet „Heidelberg Materials“, der Name der Aktiengesellschaft nunmehr „Heidelberg Materials AG“.

Aktuelles aus Forschung und Entwicklung

Die CO₂-Reduktionsziele von Heidelberg Materials für 2030 wurden von der Science Based Target initiative im Rahmen ihres 1,5°C-Rahmenwerks geprüft und nach einem umfassenden Validierungsverfahren im Februar 2023 als wissenschaftsbasiert anerkannt. Heidelberg Materials hat sich verpflichtet, die Brutto-CO₂-Emissionen nach Scope 1 und 2 bis 2030 um 26,7 % pro Tonne zementartigem Material zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2020. Innerhalb dieses Ziels hat sich das Unternehmen verpflichtet, die Brutto-CO₂-Emissionen nach Scope 1 um 24 % pro Tonne zementartigem Material und die Scope-2-CO₂-Emissionen um 65 % pro Tonne zementartigem Material innerhalb des gleichen Zeitrahmens zu reduzieren. Das Unternehmen ergänzte außerdem ein Scope-3-Ziel und verpflichtet sich, die absoluten Scope-3-CO₂-Emissionen aus zugekauftem Zement und Klinker innerhalb desselben Zeitrahmens um 25 % zu reduzieren.

Bei der Abscheidung, Nutzung und Speicherung von CO₂ (CCUS) hat Heidelberg Materials seine Vorreiterrolle ausgebaut. Seit Anfang des Jahres wurden mehrere CCUS-Projekte gestartet bzw. in die nächste Projektphase überführt:

In Brevik, Norwegen, soll Ende 2024 die in der Zementindustrie weltweit erste Anlage im industriellen Maßstab zur CO₂-Abscheidung in Betrieb genommen werden. 2028 sollen in Europa weitere CCUS-Anlagen in Padeswood, Großbritannien, Devnya, Bulgarien und Antoing, Belgien, folgen. Für das CCUS-Projekt in Devnya unterzeichnete Heidelberg Materials im Januar 2023 ein Grant Agreement über eine Förderung durch den EU-Innovationsfonds in Höhe von 190 Mio €. Das CCUS-Projekt in Padeswood hat sich im März 2023 für eine Förderung durch das britische Ministerium für Energie, Sicherheit und Net Zero qualifiziert und ist damit in die nächste Phase des Auswahlverfahrens eingetreten.

Mit der kanadischen Regierung hat Heidelberg Materials im April 2023 eine Partnerschaft für den Bau der weltweit ersten Net-Zero-Anlage zur vollständigen Abscheidung und Speicherung von CO₂ in der Zementindustrie in Edmonton geschlossen. Die Anlage soll 2026 in Betrieb gehen.

In der dritten Vergaberunde des EU-Innovationsfonds wurde im Juli 2023 das Projekt GeZero zur Ausarbeitung eines Grant Agreement ausgewählt. Das Projekt im Zementwerk in Geseke, Deutschland, wird eine vollständige CCS-Wertschöpfungskette für einen Standort im Landesinneren aufbauen und soll 2029 in Betrieb gehen.

Ein Pilotprojekt zur Nutzung von CO₂ als Rohstoff für die Lebensmittel- und Chemieindustrie setzt Heidelberg Materials gemeinsam mit Linde um. In diesem Rahmen entsteht die erste CCU-Großanlage im Zementwerk

Lengfurt, Deutschland. Der Start der Abscheidung ist für 2025 geplant.

Heidelberg Materials leistet mit neuen Prozesstechnologien Pionierarbeit, um Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung voranzutreiben. Im Rahmen des Projekts CIRCO₂BETON® wird in Frankreich erstmals Altbeton sortenrein in Sand, Zuschlagstoffe und rezyklierten Zementstein getrennt. Der mit CO₂ aus der Klinkerproduktion karbonatisierte Zementstein wird Klinker in neuen CO₂-armen Zementen ersetzen.

Im Berichtszeitraum haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen an den im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab Seite 66 ff. dargestellten Grundlagen des Konzerns hinsichtlich Geschäftsmodell, Strategie, Steuerungssystem und -kennzahlen sowie Forschung und Entwicklung ergeben.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft erholt sich allmählich von der Coronavirus-Pandemie und dem Russland-Ukraine-Krieg, hat sich aber im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt. Die Arbeitsmärkte sind zwar überraschend stark und der Rückgang der Preise für Energie und Lebensmittel hat den Inflationsdruck deutlich gemindert. Die Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation belastet die Wirtschaftstätigkeit jedoch weiterhin. Während die Schwellenländer weitgehend stabile Wirtschaftsaktivitäten verzeichnen, hat sich die Konjunktur in den Industriestaaten spürbar abgekühlt.

Absatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2023 waren die Absatzmengen aufgrund der weltweiten konjunkturellen Abschwächung in allen Geschäftsbereichen rückläufig.

Die Zement- und Klinkerlieferungen des Konzerns lagen bei unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Konzerngebieten insgesamt unter dem Vorjahresniveau. Die höchsten Absatzrückgänge gab es konsolidierungskreisbedingt und aufgrund der deutlich rückläufigen Bauaktivitäten insbesondere im Wohnungsbau im Konzerngebiet West- und Südeuropa, gefolgt von Afrika-Östlicher Mittelmeerraum. In Asien-Pazifik konnten unsere Lieferungen einen leichten Anstieg verzeichnen.

Die Zuschlagstofflieferungen waren ebenfalls rückläufig. Während die Absatzmengen im Konzerngebiet Afrika-Östlicher Mittelmeerraum stiegen und in Nordamerika sowie Asien-Pazifik in etwa auf dem Vorjahresniveau blieben, nahmen die Absatzmengen in West- und Südeuropa sowie Nord- und Osteuropa-Zentralasien deutlich ab.

Die Transportbetonlieferungen nahmen in allen Konzerngebieten ab, wobei die höchsten Mengenrückgänge in Europa zu verzeichnen waren.

Die Asphaltlieferungen blieben stabil. Der deutliche Absatzrückgang in Nordamerika konnte durch Mengenzuwächse in den anderen Konzerngebieten ausgeglichen werden.

Ertragslage

Der Konzernumsatz ist in den ersten sechs Monaten 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % auf 10.473 (i. V.: 9.950) Mio € gestiegen. Vor allem die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in allen Konzerngebieten gestiegenen Verkaufspreise trugen zum Umsatzwachstum bei. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 8,5 %. Konsolidierungskreisveränderungen wirkten sich mit 32 Mio € positiv und Wechselkurseffekte mit 331 Mio € negativ auf den Umsatz aus.

Der Materialaufwand sank in der Berichtsperiode um 1,4 % auf 4.134 (i. V.: 4.193) Mio €. Diese Abnahme resultierte unter anderem aus einem Rückgang der im Vorjahreszeitraum stark gestiegenen Energiekosten. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten lag der Materialaufwand um 3,0 % über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 3.143 (i. V.: 3.019) Mio € um 4,1 % über dem Vorjahresniveau. Ohne Berücksichtigung von Wechselkurs- und Konsolidierungseffekten betrug der Anstieg 6,6 %, der im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Fremdleistungen und Wechselkursverluste zurückzuführen war. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 7,6 % auf 231 (i. V.: 215) Mio € gestiegen. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 8,1 %, der insbesondere aus höheren Wechselkursgewinnen resultierte. Der Personalaufwand stieg bedingt durch Gehaltssteigerungen um 7,7 % auf 1.725 (i. V.: 1.602) Mio €. Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen sank um 15,2 % auf 89 (i. V.: 105) Mio €. Angepasst um Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekte war das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen (RCOBD) stieg deutlich um 17,2 % auf 1.787 (i. V.: 1.525) Mio €. Die Erhöhung resultiert besonders aus den im Vergleich zum Vorjahr höheren Absatzpreisen, welche die Kostensteigerungen überkompensieren konnten. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 21,3 %. Die RCOBD-Marge, das heißt das Verhältnis des Ergebnisses des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen zum Umsatz, ist um 174 Basispunkte auf 17,1 % (i. V.: 15,3 %) gestiegen.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs stieg stark um 31,0 % auf 1.189 (i. V.: 908) Mio €. Veränderungen im Konsolidierungskreis belasteten das Ergebnis mit 10 Mio €, Wechselkurseffekte mit 36 Mio €.

Das zusätzliche ordentliche Ergebnis belief sich auf 40 (i. V.: -63) Mio €. Es enthält Erträge aus der Veräußerung unseres georgischen Joint Venture und unserer 25%-Beteiligung an der Chaney-Gruppe in den USA in Höhe von insgesamt 57 Mio €. Im Vorjahr wurde das Ergebnis im Wesentlichen durch Wertminderungen von Sachanlagen in Russland in Höhe von 87 Mio € geprägt. Das Betriebsergebnis stieg entsprechend auf 1.229 (i. V.: 845) Mio €.

Das Finanzergebnis ging spürbar um 81 Mio € auf -102 (i. V.: -20) Mio € zurück. Das Zinsergebnis verringerte sich leicht um 4 Mio € auf -67 (i. V.: -63) Mio €. Das Wechselkursergebnis verbesserte sich um 7 Mio € auf -17 (i. V.: -23) Mio €. Der starke Rückgang des sonstigen Finanzergebnisses um 85 Mio € auf -19 (i. V.: 66) Mio € ist insbesondere auf einen positiven Vorjahreseffekt durch gestiegene Zinssätze für die Abzinsung langfristiger Rückstellungen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nahm deutlich um 303 Mio € auf 1.127 (i.V.: 825) Mio € zu. Die Aufwendungen für Ertragsteuern stiegen insbesondere aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Steuern um 66 Mio € auf 305 (i.V.: 239) Mio €. Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erhöhte sich um 237 Mio € auf 822 (i.V.: 585) Mio €.

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beträgt -40 (i.V.: 11) Mio € und entfällt auf in Vorjahren aufgegebene Geschäftsbereiche der Hanson-Gruppe. Die Veränderung ist zum einen auf die Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von 31 Mio € und zum anderen auf einen positiven Vorjahreseffekt in Höhe von 21 Mio € aufgrund gestiegener Zinssätze für die Abzinsung langfristiger Rückstellungen zurückzuführen.

Insgesamt lag der Überschuss der Periode bei 783 (i.V.: 597) Mio €. Der den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Überschuss erhöhte sich um 9 Mio € auf 64 (i.V.: 55) Mio €. Der den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnende Überschuss belief sich entsprechend auf 719 (i.V.: 542) Mio €. Ohne Berücksichtigung des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses belief sich der den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnende Überschuss auf 678 (i.V.: 604) Mio €.

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33, das den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen ist, erhöhte sich um 1,04 € auf 3,86 (i.V.: 2,82) €.

Geschäftsverlauf in den Konzerngebieten

West- und Südeuropa

Die Entwicklung der Absatzmengen in allen Geschäftsbereichen wurde im ersten Halbjahr 2023 von den nachlassenden Bauaktivitäten, insbesondere im privaten Wohnungsbau, beeinträchtigt.

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets West- und Südeuropa nahm deutlich ab. Zu dem Rückgang trug auch der Verkauf des Zementwerks Malaga im November 2022 bei. In allen Konzernländern blieben unsere Lieferungen unter dem Vorjahresniveau.

Der Zuschlagstoffabsatz des Konzerngebiets war ebenfalls rückläufig. Während die Lieferungen in Großbritannien nur leicht unter dem Vorjahresniveau lagen, verzeichneten alle anderen Länder deutliche Mengenrückgänge.

Die Transportbetonlieferungen blieben in allen Ländern hinter dem Vorjahresniveau zurück. Hingegen nahm der Absatz der Asphaltsparte in Großbritannien leicht zu.

Mit zwei Akquisitionen in Deutschland haben wir unsere Aktivitäten um recycelte Zuschlagstoffe ergänzt.

Der Umsatz des Konzerngebiets West- und Südeuropa nahm um 5,4 % auf 3.325 (i.V.: 3.155) Mio € zu; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten lag der Anstieg bei 6,4 %. In allen Ländern wurden die Verkaufspreise in allen Geschäftsbereichen erhöht, um den Auswirkungen der Inflation zu begegnen.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen verbesserte sich um 43,4 % auf 597 (i.V.: 416) Mio €; auf vergleichbarer Basis betrug der Anstieg 44,8 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs lag mit 426 (i.V.: 241) Mio € um 76,9 % über dem Vorjahresniveau; auf vergleichbarer Basis belief sich der Anstieg auf 80,0 %.

Nord- und Osteuropa-Zentralasien

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Nord- und Osteuropa-Zentralasien nahm im ersten Halbjahr 2023 ab. Aufgrund der Abschwächung der Baukonjunktur lagen die Lieferungen in den meisten

nordeuropäischen Ländern unter dem Vorjahr. In den Ländern in Osteuropa-Zentralasien war die Entwicklung unterschiedlich, mit zum Teil deutlichen Lieferrückgängen.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe blieben unsere Lieferungen ebenfalls unter dem Vorjahr. Die meisten Länder in Nordeuropa und in Osteuropa-Zentralasien verzeichneten Absatzeinbußen.

Der Rückgang der Transportbetonlieferungen war in fast allen Ländern auf die nachlassende Nachfrage im Infrastrukturbau zurückzuführen.

Heidelberg Materials hat am 20. April 2023 die Veräußerung seines 45 %-Joint Venture in Georgien abgeschlossen. Das Joint Venture umfasste zwei integrierte Zementwerke, 14 Transportbetonwerke und ein Werk für Zuschlagstoffe. Mit der Veräußerung setzt Heidelberg Materials seine Portfolio-Optimierung, die sich unter anderem auf die Vereinfachung des Länderportfolios konzentriert, erfolgreich fort.

Der Umsatz des Konzerngebiets Nord- und Osteuropa-Zentralasien stieg aufgrund von Preiserhöhungen um 5,2 % auf 1.755 (i.V.: 1.668) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Währungseffekten belief sich der Anstieg auf 8,3 %.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen nahm um 6,3 % auf 313 (i.V.: 294) Mio € zu; auf vergleichbarer Basis betrug der Anstieg 7,9 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs stieg um 11,4 % auf 220 (i.V.: 197) Mio €; auf vergleichbarer Basis betrug der Anstieg 12,8 %.

Nordamerika

Die Zementlieferungen unserer nordamerikanischen Werke blieben in den ersten sechs Monaten weitgehend stabil. Während der Absatz in der Region Südost auf-

grund der starken Bautätigkeit zunahm, verzeichneten die Regionen Nordwest und Mittlerer Westen einen leichten Absatzrückgang. Im Juni 2023 feierte Heidelberg Materials die Eröffnung des modernisierten Zementwerks Mitchell in Indiana. Die hochmoderne Anlage wird das zweitgrößte Zementwerk Nordamerikas sein. Das Werk wird die CO₂-Emissionen pro Tonne Klinker um fast 30 % senken.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Zuschlagstofflieferungen leicht. Der Anstieg ist insbesondere auf bedeutende Highway-Infrastrukturprojekte und den Bau großer Produktionsanlagen in der Region Mittlerer Westen zurückzuführen. In den Regionen Südost und Südwest blieb der Absatz dank unvermindert hoher Bauaktivitäten stabil.

In der Transportbetonsparte gingen die Lieferungen aufgrund der geringeren Bautätigkeit in vertikal integrierten Schlüsselmärkten in der Region Nordwest und ungünstigen Wetterbedingungen in Kernmärkten der Region Südwest zurück.

In der Asphaltsparte waren die Lieferungen aufgrund verminderter Bauaktivitäten in vertikal integrierten Schlüsselmärkten in den Regionen Nordost und Mittlerer Westen rückläufig.

Der Zementabsatz unseres Joint Venture Texas Lehigh Cement nahm leicht ab.

Im ersten Halbjahr 2023 hat Heidelberg Materials The SEFA Group erworben, den größten Verwerter von Flugasche zur Verwendung in Betonprodukten in den USA. Außerdem kaufte Heidelberg Materials Vermögenswerte und Rohstoffvorkommen von RMS Gravel Inc., einem Hersteller hochwertiger Sand- und Kiesprodukte im Central New York Markt.

Der Umsatz in Nordamerika lag mit 2.434 (i. V.: 2.098) Mio € um 16,0 % über dem Vorjahresniveau; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 14,6 %. Alle nordamerikanischen Geschäftsbereiche haben im ersten Halbjahr 2023 spürbare Preiserhöhungen vorgenommen, um der Kosteninflation zu begegnen.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen nahm stark um 31,8 % auf 409 (i. V.: 310) Mio € zu; auf vergleichbarer Basis betrug der Anstieg 29,1 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs wuchs um 70,2 % auf 260 (i. V.: 153) Mio €; auf vergleichbarer Basis belief sich der Anstieg auf 66,7 %.

Asien-Pazifik

Die Zement- und Klinkerlieferungen des Konzerngebiets Asien-Pazifik lagen im ersten Halbjahr leicht über dem Vorjahresniveau.

In Indonesien nahmen unsere Zement- und Klinkerlieferungen in den ersten sechs Monaten aufgrund des im September 2022 gepachteten Zementwerks Maros zu. Das Werk bedient die Märkte in Ostindonesien. In Indien lagen unsere Zement- und Klinkerlieferungen im ersten Halbjahr leicht unter dem Vorjahresniveau, jedoch konnten durch verstärkte Bemühungen in Vertrieb und Marketing erste Aufholeffekte erzielt werden. Schwache Exportmärkte und die gesunkene Nachfrage nach Sackzement beeinträchtigten die Lieferungen unserer Werke in Thailand. In Bangladesch sank unser Zementabsatz aufgrund der geringen Bautätigkeit infolge der hohen Inflation, der höheren Baustoffpreise und der strafferen Geldpolitik. In allen Ländern wurden vermehrt alternative Brennstoffe eingesetzt, um den hohen Brennstoffkosten zu begegnen und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe lagen unsere Lieferungen nahezu auf dem Vorjahresniveau. Leichte

Mengenrückgänge in Australien und Malaysia konnten durch den deutlichen Absatzanstieg in Indonesien fast ausgeglichen werden.

Die Transportbetonlieferungen gingen leicht zurück. Während Thailand und Malaysia unter anderem von der gestiegenen Nachfrage aus dem Wohnungsbau profitierten und Mengensteigerungen erzielten, blieb der Absatz in Australien insbesondere aufgrund des sich abschwächenden Marktes im Süden des Landes leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Lieferungen der Asphaltsparte nahmen sowohl in Australien als auch in Malaysia zu.

In China nahmen die Zementlieferungen unserer Gemeinschaftsunternehmen in den Provinzen Guangdong und Shaanxi deutlich ab. In Australien hingegen lag der Absatz unseres Joint Venture Cement Australia nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Pazifik wuchs um 5,9 % auf 1.811 (i. V.: 1.710) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten betrug der Anstieg 11,1%.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen erhöhte sich spürbar um 15,7 % auf 287 (i. V.: 248) Mio €; auf vergleichbarer Basis belief sich der Anstieg auf 20,7 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs nahm um 28,3 % auf 164 (i. V.: 127) Mio € zu; auf vergleichbarer Basis stieg es um 34,2 %.

Afrika-Östlicher Mittelmeerraum

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Afrika-Östlicher Mittelmeerraum nahm im ersten Halbjahr ab. In einigen Ländern südlich der Sahara wurden die Bauaktivitäten durch die gestiegenen Preise für Energie und ein schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld deutlich beeinträchtigt. In anderen Ländern hingegen verzeichneten unsere Werke Absatzzuwächse.

Unser Projekt zur Herstellung von kalziniertem Ton mit unserem Partner CBI Ghana schreitet planmäßig voran. Darüber hinaus konnte eine Senkung des Klinkeranteils in einigen unserer Produkte bei gleichbleibender Produktqualität erreicht werden. Dies wirkte sich positiv auf die Kostenstruktur und die CO₂-Emissionen aus.

Die Zuschlagstofflieferungen lagen über dem Vorjahreszeitraum. In der Transportbetonsparte konnten Absatzzuwächse in Marokko den Mengenrückgang in Ägypten nur teilweise ausgleichen. Das Asphaltgeschäft in Israel stieg im ersten Halbjahr 2023 leicht an.

Unserem türkischen Joint Venture Akçansa gelang es im ersten Halbjahr 2023, seine Inlandslieferungen stark zu steigern. Insgesamt blieb der Zement- und Klinkerabsatz von Akçansa jedoch unter dem Vorjahresniveau. Die Zuschlagstoff- und Transportbetonlieferungen stiegen aufgrund der guten Auftragslage im ersten Halbjahr 2023 deutlich.

Der Umsatz des Konzerngebiets Afrika-Östlicher Mittelmeerraum sank aufgrund starker Währungsabwertungen um 8,5 % auf 949 (i.V.: 1.037) Mio €; ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten nahm der Umsatz um 9,6 % zu.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen sank um 12,1 % auf 222 (i.V.: 252) Mio €; auf vergleichbarer Basis stieg es um 2,0 %. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs ging um 13,0 % auf 172 (i.V.: 198) Mio € zurück; auf vergleichbarer Basis stieg das Ergebnis um 2,3 %.

Konzernservice

Der Bereich Konzernservice umfasst die Aktivitäten von Heidelberg Materials Trading – einer der weltweit größten Handelsgesellschaften vor allem für Zement, Klinker und zementähnliche Sekundärstoffe, aber auch für

festen und alternative Brennstoffe sowie sonstige Bau- und Zusatzstoffe.

Das Handelsvolumen von Heidelberg Materials Trading nahm im ersten Halbjahr 2023 infolge des weltweit geringeren Bedarfs an Brenn-, Bau- und Zusatzstoffen aufgrund hoher Lagerbestände und erhöhter Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ab.

Der Umsatz des Bereichs Konzernservice sank aufgrund des geringeren Handelsvolumens und der gesunkenen Preise um 25,7 % auf 723 (i.V.: 973) Mio €.

Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen nahm um 13,0 % auf 16 (i.V.: 19) Mio € ab. Das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs sank um 12,7 % auf 16 (i.V.: 19) Mio.

Kapitalflussrechnung

Infolge der positiven operativen Geschäftsentwicklung konnte im ersten Halbjahr 2023 ein Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 25 Mio € erzielt werden, während sich in der Vorjahresperiode noch ein Mittelabfluss in Höhe von 138 Mio € ergab. Die gezahlten Zinsen erhöhten sich insbesondere infolge der gestiegenen Zinszahlungen für Zinsswaps und Anleihen um 73 Mio € auf 202 (i.V.: 128) Mio €. Die Auszahlungen für Ertragsteuern stiegen um 132 Mio € auf 314 (i.V.: 182) Mio €, was im Wesentlichen auf einen Anstieg der Steuernachzahlung der Heidelberg Materials AG für das Vorjahr zurückzuführen ist. Die Veränderung des Working Capital hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 139 Mio € auf -1.265 (i.V.: -1.404) Mio € verbessert.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ging deutlich um 236 Mio € auf 540 (i.V.: 776) Mio € zurück. Die zahlungswirksamen Investitionen nahmen um

97 Mio € auf 785 (i.V.: 882) Mio € ab. Die Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen reduzierten sich um 337 Mio € auf 51 (i.V.: 388) Mio €. Die Auszahlungen in der Vorjahresperiode betrafen mit 326 Mio € im Wesentlichen den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Command Alkon. Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich übernommener liquider Mittel erhöhten sich um 228 auf 277 (i.V.: 49) Mio €. Die Auszahlungen in der Berichtsperiode entfielen im Wesentlichen auf den Erwerb der RWG- und SER-Gruppe in Deutschland sowie The SEFA Group in den USA. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzüglich erhaltener Zuschüsse lagen mit 458 (i.V.: 445) Mio € leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die zahlungswirksamen Desinvestitionen konnten in der Berichtsperiode deutlich gesteigert werden und betragen 246 (i.V.: 107) Mio €. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in der Berichtsperiode in Höhe von 200 (i.V.: 16) Mio € resultierten im Wesentlichen aus der Veräußerung des Joint Venture in Georgien und der Chaney-Gruppe in den USA. Auf den Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich der abgegebenen liquiden Mittel entfielen Einzahlungen in Höhe von 9 (i.V.: 47) Mio €. Die Einzahlungen in der Vorjahresperiode betrafen im Wesentlichen Desinvestitionen in Griechenland und Spanien. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betragen in der Berichtsperiode 37 (i.V.: 44) Mio €.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich in der Berichtsperiode ein Mittelzufluss in Höhe von 356 (i.V.: Mittelabfluss von 480) Mio €. Der Liquiditätszufluss aus der Nettoaufnahme/-tilgung von Anleihen und Krediten in Höhe von 875 (i.V.: 377) Mio € beinhaltet die Emission einer nachhaltigkeitsbezogenen Anleihe mit einem

Volumen von 750 Mio € und von Commercial Paper in Höhe von 330 Mio € sowie die Tilgung des EIB-Förderkredits in Höhe von 180 Mio € und von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 113 Mio €. Im Vorjahresberichtszeitraum sind hierunter im Wesentlichen Mittelzuflüsse aus der Emission von Commercial Paper und aus der Aufnahme von kurzfristigen Geldmarktdarlehen durch die Heidelberg Materials AG in Höhe von insgesamt 1,6 Mrd €, die vorzeitige Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 750 Mio € sowie die Tilgung eines Scheindarlehens in Höhe von 361 Mio € und von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 116 Mio € ausgewiesen.

Die Fortsetzung der progressiven Dividendenpolitik bei der Heidelberg Materials AG führte zu einer Dividendenzahlung in Höhe von 484 (i.V.: 458) Mio €. Die Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile reduzierten sich um 48 Mio € auf 36 (i.V.: 84) Mio €. In der Vorjahresperiode führte die zweite Tranche des Aktienrückkaufprogramms der Heidelberg Materials AG zu Auszahlungen in Höhe von insgesamt 260 Mio €. Zudem resultierte aus den zahlungswirksamen Veränderungen von Anteilen an Tochterunternehmen ein Mittelabfluss in Höhe von 54 Mio €, der im Wesentlichen auf die Anteilserhöhung um 1,3 % an PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk., Indonesien, entfiel.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2023 gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 425 Mio € auf 33.680 (i.V.: 33.256) Mio €.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 50 Mio € auf 8.628 (i.V.: 8.577) Mio €. Bereinigt um negative Währungseffekte von 150 Mio € ergab sich ein Anstieg von 200 Mio €, der insbesondere auf die Geschäfts- und Firmenwerte der Unternehmenserwerbe in Deutschland und Nordamerika zurückzuführen ist.

Die Sachanlagen nahmen um 80 Mio € auf 13.580 (i.V.: 13.660) Mio € ab. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte von 159 Mio € ergab sich ein Anstieg von 79 Mio €. Die Zugänge aus den Unternehmenserwerben betragen 159 Mio €. Weiterhin standen Sachanlagenzugängen in Höhe von 529 Mio € Abschreibungen von 578 Mio € gegenüber.

Die Finanzanlagen verminderten sich um 222 Mio € auf 2.493 (i.V.: 2.715) Mio €. Die Buchwerte der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nahmen im Wesentlichen durch die Veräußerung unseres georgischen Joint Venture und unserer 25 %-Beteiligung an der Chaney-Gruppe in den USA um 196 Mio € ab.

Die sonstigen langfristigen Aktiva lagen mit 1.133 Mio € leicht unter dem Niveau des 31. Dezember 2022 (i.V.: 1.184 Mio €).

Die Vorräte waren mit 2.665 Mio € im Vergleich zum Vorjahresende nahezu unverändert (i.V.: 2.669 Mio €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen saison- und umsatzbedingt um 692 Mio € auf 2.732 (i.V.: 2.040) Mio € zu. Weiterhin erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte vor allem durch saisonbedingt gestiegene Vorauszahlungen um 124 Mio € auf 726 (i.V.: 602) Mio €. Die liquiden Mittel sanken um 192 Mio € auf 1.262 (i.V.: 1.454) Mio €. Die Veränderung der liquiden Mittel wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital um 61 Mio € auf 17.563 (i.V.: 17.624) Mio € ab. Das Gesamtergebnis der Periode betrug 492 Mio €. Eigenkapitalmindernd haben sich die Dividenden an Aktionäre der Heidelberg Materials AG in Höhe von 484 Mio € sowie an nicht beherrschende Anteile in Höhe von 76 Mio € ausgewirkt, von denen 36 Mio € zum 30. Juni 2023 bereits ausbezahlt wurden.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich um 967 Mio € auf 8.077 (i.V.: 7.110) Mio € erhöht. Heidelberg Materials hat eine nachhaltigkeitsbezogene Anleihe in Höhe von 750 Mio € und Commercial Paper in Höhe von 330 Mio € emittiert. Weiterhin wurde in der Berichtsperiode der EIB-Förderkredit in Höhe von 180 Mio € getilgt. Die Nettofinanzschulden sind um 1.154 Mio € auf 6.686 (i.V.: 5.532) Mio € gestiegen. Der dynamische Verschuldungsgrad, also das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen der letzten zwölf Monate, lag Ende Juni 2023 bei 1,67x (Ende Juni 2022: 1,85x).

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen lag mit 2.330 Mio € auf dem Niveau vom 31. Dezember 2022 (i.V.: 2.375 Mio €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen saisonbedingt um 336 Mio € auf 3.007 (i.V.: 3.343) Mio € ab. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 100 Mio € auf 2.703 (i.V.: 2.803) Mio € vermindert. Der Rückgang entfällt vor allem auf geringere Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern.

Entwicklung der Steuerungskennzahlen

Neben dem Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs gehören der Return on Invested Capital (ROIC) sowie die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen zu unseren Steuerungskennzahlen.

Der ROIC wird planmäßig einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres berichtet. Eine quartalsweise Erhebung wird nicht vorgenommen.

Die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen haben sich im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Jahresende 2022 um 2,4 % auf 538 kg pro Tonne zementartigem Material verringert. Insbesondere die Reduktion des Klinkerfaktors sowie die Erhöhung der alternativen

Brennstoffrate führten zu einem geringeren CO₂-Ausstoß.

Finanzierung

Im ersten Halbjahr 2023 hat die Heidelberg Materials AG planmäßig ein langfristiges Darlehen der European Investment Bank in Höhe von 180 Mio € und den Restbetrag eines langfristigen Tilgungsdarlehens der KfW zurückgezahlt.

Die Heidelberg Materials AG hat am 20. Januar 2023 im Rahmen des 10 Mrd € EMTN-Programms erstmals eine nachhaltigkeitsbezogene Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 750 Mio € und einer Laufzeit bis 2032 begeben. Die Verzinsung der Anleihe ist an die Entwicklung der spezifischen CO₂-Emissionen pro Tonne zementartigem Material bis 2026 und 2030 geknüpft, die im „Sustainability-Linked Financing Framework“ als Leistungsindikatoren (KPIs) definiert sind.

Dividendenbekanntmachung

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Hauptversammlung am 11. Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 2,60 € je Aktie (im Vorjahr: 2,40 €) beschlossen, was einer Dividendenrendite von 3,7% entspricht. Die Gesamtausschüttung beträgt damit 484 Mio €.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Im Januar 2023 hat Heidelberg Materials 100% der Anteile an der RWG Holding GmbH übernommen. RWG ist ein integrierter Anbieter im Bereich Abbruch und Baustoffrecycling im Großraum Berlin. Die Akquisition umfasst drei moderne Recyclingzentren und ein spezialisiertes Abbruchunternehmen.

Auch mit der Übernahme der SER Gruppe, Heilbronn, einem führenden integrierten Unternehmen in den Geschäftsfeldern Abbruch und Baustoffrecycling, erweitert Heidelberg Materials sein Angebot im Bereich Zirkularität in Deutschland.

Mit der Akquisition von The SEFA Group, des größten Flugasche-Recyclingunternehmens in den USA, wird sich die CO₂-Intensität von Heidelberg Materials in den USA signifikant verringern. Im April hat Heidelberg Materials zudem im Rahmen eines Asset Deals Vermögenswerte und Rohstoffvorkommen von RMS Gravel Inc. in den USA, einem Hersteller von hochwertigen Sand- und Kiesprodukten mit Sitz in Central New York, übernommen.

Die Förderung der Kreislaufwirtschaft durch den verstärkten Einsatz von Nebenprodukten und Recyclingmaterialien aus anderen Industriezweigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie. Mit den Übernahmen stärkt Heidelberg Materials sein Angebot an zirkulären Materialien, um den steigenden Bedarf an nachhaltigen Baustoffen zu decken.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten von Heidelberg Materials auf Basis von Vollzeitäquivalenten lag Ende des ersten Halbjahrs 2023 bei 51.492 (i. V.: 52.350). Die Abnahme um rund 860 Beschäftigte resultiert im Wesentlichen aus zwei gegenläufigen Entwicklungen: Im Zuge von Portfolio-Optimierungen, der Realisierung von Synergien und von Effizienzsteigerungen in Vertrieb und Verwaltung sowie Standortoptimierungen wurden konzernweit knapp 1.200 Stellen abgebaut. Demgegenüber stand ein Zuwachs von rund 300 Beschäftigten, der im Wesentlichen auf den Ausbau des Baustoffrecyclings in Deutschland zurückzuführen ist.

Prognoseveränderungsbericht

Ausblick 2023

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose vom Juli mit einem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums auf 3,0% im laufenden Jahr nach 3,5% im Vorjahr. Die Weltwirtschaft zeigt zwar Anzeichen für eine Erholung von der Coronavirus-Pandemie und dem Russland-Ukraine-Krieg, aber die Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation belastet die Wirtschaftstätigkeit weiterhin. Für die Industriestaaten rechnet der IWF mit einer deutlich stärkeren Abkühlung als für die Schwellenländer. Im Euroraum soll das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr auf 0,9% zurückgehen. In Deutschland wird die Wirtschaft voraussichtlich um 0,3% schrumpfen. Für die USA erwartet der IWF im laufenden Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,8%.

Das Marktumfeld im Bausektor wird weiterhin durch die negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs, die Energiekrise und die hohe Inflation bestimmt. Der europäische Bausektor steht vor Herausforderungen, die zu Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung geführt haben. Bereits bestehende Versorgungsengpässe wurden durch den Russland-Ukraine-Krieg verschärft, was zu stark gestiegenen Inflationsraten und Zinserhöhungen und in der Folge deutlich höheren Finanzierungskosten führte.

Die Energie-, Rohstoff- und Transportpreise liegen nach einem Rückgang im ersten Quartal weiterhin auf hohem Niveau. Euroconstruct erwartet in seiner Juni-Prognose einen Rückgang der Bauproduktion in Europa um 1,1% für 2023. In den USA dürfte die Bautätigkeit weiterhin von staatlichen Konjunkturprogrammen und Infrastrukturprojekten profitieren.

Heidelberg Materials geht weiter davon aus, dass die gute Auftragslage bei Infrastrukturprojekten sowie Teilen des Gewerbebaus den Rückgang im privaten Wohnungsbau teilweise ausgleichen dürften. Die gesunkenen, aber nach wie vor volatilen und hohen Energie- und Rohstoffpreise sollten die Ergebnisentwicklung des Unternehmens entlasten.

Vor diesem Hintergrund hebt das Unternehmen seinen Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 erneut an. Heidelberg Materials rechnet weiterhin mit einem moderaten Anstieg des Umsatzes (ohne Berücksichtigung von Konsolidierungskreis- und Wechselkurseffekten) im Vergleich zum Vorjahr, erwartet nun aber ein Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs von 2,7 Mrd € bis 2,9 Mrd € (Prognose Q1 2023: 2,50 Mrd € bis 2,65 Mrd €; Prognose Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022: 2,35 Mrd € bis 2,65 Mrd €).

Wie im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 prognostiziert, wird der ROIC bei rund 9 % und für die spezifischen Netto-CO₂-Emissionen pro Tonne zementartigem Material eine leichte Reduktion erwartet.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risikopolitik von Heidelberg Materials orientiert sich an der Unternehmensstrategie, die auf nachhaltigen Werterhalt und Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet ist. Heidelberg Materials ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit zahlreichen Risiken ausgesetzt. Der Risikomanagementprozess dient dazu, diese Risiken frühzeitig zu identifizieren, sie systematisch zu bewerten und einzugrenzen. Solange sich die Risiken im Rahmen der rechtlichen und ethischen Grundsätze unternehmerischen Handelns bewegen und die damit verbundenen Chancen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen, werden sie als akzeptabel eingestuft.

Das Risiko- und Chancenmanagement von Heidelberg Materials ist über konzernweite Planungs- und Steuerungssysteme eng miteinander verbunden. Die Risiken und Chancen werden in der jährlich erstellten operativen Planung erfasst und im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung abgeglichen. Die unmittelbare Verantwortung, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und wahrzunehmen, obliegt dem operativen Management in den Ländern sowie den zentralen Konzernabteilungen.

Risiken und Chancen, die sich im Geschäftsjahr 2023 und auf absehbare Zeit danach auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich auswirken könnten, sind ausführlich im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 im Kapitel Risiko- und Chancenbericht auf Seite 132 f. dargestellt.

Die Preise auf den Rohstoff- und Energiemärkten haben sich nach einem starken Rückgang im ersten Quartal in den letzten Wochen seitwärts entwickelt. Sie sind noch immer volatil, wenn auch weniger stark als im Jahr 2022. Für den kommenden Winter bestehen weiterhin Unsicherheiten bezüglich der Erdgas- und Strompreise in Abhängigkeit von Wettereinflüssen und Kraftwerksverfügbarkeiten in Europa. Ferner bleibt der Ausblick für das Wachstum der Weltwirtschaft unverändert vorsichtig, da viele Länder nach wie vor einer hohen Inflation und einer restriktiven Geldpolitik ausgesetzt sind. Obwohl sich die Lieferketten im Vergleich zum Vorjahr entspannt haben, bleibt die globale Investitionstätigkeit aufgrund hoher Finanzierungskosten zurückhaltend. Wir stufen dies als ein allgemeines Risiko mit möglicher Auswirkung auf den ganzen Konzern und gegebenenfalls raschem Eintritt ein.

In der ganzheitlichen Betrachtung von Einzelrisiken sowie der Gesamtrisikoposition sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Mio €	Januar – Juni	
	2022	2023
Umsatzerlöse	9.950,0	10.472,6
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	60,1	-15,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,2	10,3
Gesamtleistung	10.019,3	10.467,6
Sonstige betriebliche Erträge	214,8	231,0
Materialaufwand	-4.193,1	-4.133,6
Personalaufwand	-1.601,9	-1.724,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.019,1	-3.142,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	104,8	88,9
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen	1.524,8	1.786,7
Abschreibungen	-616,9	-597,8
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs	907,9	1.188,9
Zusätzliche ordentliche Erträge	45,5	68,1
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-108,1	-27,9
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	-62,6	40,2
Betriebsergebnis	845,3	1.229,1
Zinserträge	12,9	29,6
Zinsaufwendungen	-75,9	-96,3
Wechselkursgewinne und -verluste	-23,4	-16,8
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0,3	0,8
Sonstiges Finanzergebnis	65,6	-18,9
Finanzergebnis	-20,5	-101,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	824,8	1.127,5
Ertragsteuern	-239,4	-305,1
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	585,5	822,4
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	11,3	-39,8
Überschuss der Periode	596,7	782,6
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	55,2	63,9
Davon den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	541,5	718,7
Ergebnis je Aktie – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	2,82	3,86
Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche	2,76	4,07
Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche	0,06	-0,21

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

Mio €	Januar – Juni	
	2022	2023
Überschuss der Periode	596,7	782,6
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	252,0	-23,4
Ertragsteuern	-74,9	7,0
Leistungsorientierte Pensionspläne	177,0	-16,5
Gewinne / Verluste nach Steuern von at equity bilanzierten Unternehmen	0,8	1,9
Gesamt	177,8	-14,6
Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Cash Flow Hedges – Marktwertveränderung	150,8	-60,0
Umgliederung von in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Gewinnen / Verlusten	-21,8	-1,0
Ertragsteuern	-33,2	15,1
Cash Flow Hedges	95,8	-45,9
Währungsumrechnung	787,8	-195,3
Umgliederung von in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Gewinnen / Verlusten	0,1	0,5
Ertragsteuern		7,5
Währungsumrechnung	787,9	-187,4
Gewinne / Verluste nach Steuern von at equity bilanzierten Unternehmen	10,4	-43,0
Gesamt	894,0	-276,4
Sonstiges Ergebnis	1.071,9	-291,0
Gesamtergebnis der Periode	1.668,6	491,6
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	88,8	63,0
Davon den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	1.579,8	428,5

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Mio €	Januar – Juni	
	2022	2023
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	585,5	822,4
Ertragsteuern	239,4	305,1
Zinsergebnis	63,0	66,8
Erhaltene Dividenden	118,5	97,6
Erhaltene Zinsen	82,9	79,4
Gezahlte Zinsen	-128,3	-201,6
Gezahlte Steuern	-182,2	-313,8
Abschreibungen und Wertminderungen	690,6	603,5
Sonstige Eliminierungen	-78,9	-48,1
Cashflow	1.390,4	1.411,2
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-1.220,3	-970,3
Veränderung der betrieblichen Passiva	-183,5	-294,3
Veränderung des Working Capital	-1.403,9	-1.264,6
Verbrauch von Rückstellungen	-119,7	-111,7
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	-133,2	35,0
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – aufgegebenes Geschäft	-4,7	-10,2
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-137,9	24,7
Immaterielle Vermögenswerte	-8,8	-12,3
Sachanlagen	-483,5	-510,6
Zuwendungen der öffentlichen Hand	46,9	65,4
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-49,2	-277,1
Finanzielle Vermögenswerte, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-387,8	-50,6
Zahlungswirksame Investitionen	-882,5	-785,3
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	
Sachanlagen	43,8	36,6
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	47,1	9,3
Finanzielle Vermögenswerte, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	15,9	199,6
Zahlungswirksame Desinvestitionen	106,8	245,5
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-775,7	-539,8

Kapitalflussrechnung des Konzerns (Fortsetzung)

Mio €	Januar – Juni	
	2022	2023
Kapitaleinzahlung von nicht beherrschenden Anteilen		0,7
Dividende an Aktionäre der Heidelberg Materials AG	-458,3	-484,1
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	-83,7	-36,0
Erwerb eigener Aktien	-260,4	
Verminderung von Anteilen an Tochterunternehmen	1,5	
Erhöhung von Anteilen an Tochterunternehmen	-55,8	
Aufnahme von Anleihen und Krediten	0,6	750,2
Tilgung von Anleihen, Krediten und Leasingverbindlichkeiten	-1.254,2	-346,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.630,5	472,0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-479,8	356,0
Nettoveränderung der liquiden Mittel – fortzuführendes Geschäft	-1.388,8	-148,9
Nettoveränderung der liquiden Mittel – aufgegebenes Geschäft	-4,7	-10,2
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-1.393,5	-159,1
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	26,3	-32,8
Stand der liquiden Mittel am Anfang der Periode	3.115,1	1.454,1
Stand der liquiden Mittel am Ende der Periode	1.748,0	1.262,1
Reklassifizierung der liquiden Mittel aufgrund von IFRS 5	-0,5	
Bilanzausweis der liquiden Mittel am Ende der Periode	1.747,4	1.262,1

Bilanz des Konzerns – Aktiva

Mio €	30.06.2022	31.12.2022	30.06.2023
Langfristige Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.552,2	8.368,1	8.426,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	205,7	209,3	201,7
Immaterielle Vermögenswerte	8.757,9	8.577,4	8.627,8
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7.029,7	6.763,6	6.673,4
Technische Anlagen und Maschinen	4.557,5	4.354,0	4.233,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	862,3	841,0	864,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.451,8	1.701,9	1.809,0
Sachanlagen	13.901,4	13.660,4	13.580,3
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	1.709,7	1.743,2	1.591,3
Anteile an assoziierten Unternehmen	598,1	688,3	644,7
Finanzinvestitionen	157,2	87,5	88,1
Ausleihungen	92,6	156,2	154,7
Derivative Finanzinstrumente	59,2	40,3	14,2
Latente Steuern	256,3	268,2	240,6
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1.171,5	888,6	867,0
Langfristige Steuererstattungsansprüche	26,9	26,7	24,9
Summe langfristige Aktiva	26.730,8	26.136,8	25.833,6
Kurzfristige Aktiva			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.406,3	1.330,9	1.356,2
Unfertige Erzeugnisse	308,8	380,6	387,8
Fertige Erzeugnisse und Waren	845,6	931,4	881,9
Geleistete Anzahlungen	34,8	26,2	39,0
Vorräte	2.595,5	2.669,2	2.664,8
Verzinsliche Forderungen	106,7	98,5	202,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.498,8	2.040,0	2.732,4
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	684,5	602,1	725,7
Steuererstattungsansprüche	105,3	121,9	94,8
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	194,8	83,3	114,7
Liquide Mittel	1.747,4	1.454,1	1.262,1
Summe kurzfristige Aktiva	7.932,9	7.069,2	7.797,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	98,6	49,6	49,3
Bilanzsumme	34.762,4	33.255,6	33.680,1

Bilanz des Konzerns – Passiva

Mio €	30.06.2022	31.12.2022	30.06.2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	579,3	579,3	579,3
Kapitalrücklage	6.241,4	6.241,4	6.241,4
Gewinnrücklagen	9.914,3	10.809,1	11.036,6
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-142,8	-741,9	-1.018,1
Eigene Aktien	-260,4	-350,0	-350,0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Heidelberg Materials AG	16.331,7	16.537,9	16.489,1
Nicht beherrschende Anteile	1.120,5	1.086,3	1.073,9
Summe Eigenkapital	17.452,2	17.624,2	17.563,0
Langfristiges Fremdkapital			
Anleihen	5.302,3	5.269,4	5.270,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66,4	62,6	57,2
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	961,6	1.001,0	1.009,2
Pensionsrückstellungen	695,7	639,1	613,8
Latente Steuern	971,1	886,3	902,6
Sonstige Rückstellungen	1.475,0	1.364,5	1.353,2
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	63,0	53,6	56,2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	173,7	208,8	188,3
Summe langfristiges Fremdkapital	9.708,8	9.485,2	9.450,5
Kurzfristiges Fremdkapital			
Anleihen	30,3	52,5	781,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	742,6	258,6	171,1
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.689,9	465,8	788,5
Pensionsrückstellungen	94,0	95,5	94,2
Sonstige Rückstellungen	245,4	276,2	268,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.167,9	3.343,1	3.007,1
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	1.430,3	1.429,0	1.415,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	175,8	225,1	140,2
Summe kurzfristiges Fremdkapital	7.576,3	6.145,8	6.666,3
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	25,1	0,3	0,2
Fremdkapital	17.310,2	15.631,3	16.117,1
Bilanzsumme	34.762,4	33.255,6	33.680,1

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

Mio €

	Sonstige Eigenkapitalbestandteile							Eigene Aktien	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Heidelberg Materials AG	Nicht beherrschende Anteile ¹⁾	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedge-Rücklage	Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Summe sonstige Eigenkapitalbestandteile				
Stand am 1. Januar 2022	595,2	6.225,4	10.015,7	17,5	21,7	-1.088,6	-1.049,4	-349,8	15.437,2	1.222,3	16.659,4
Erstanwendung IAS 29 Hochinflation						46,9	46,9		46,9		46,9
Stand am 1. Januar 2022 (angepasst)	595,2	6.225,4	10.015,7	17,5	21,7	-1.041,7	-1.002,5	-349,8	15.484,1	1.222,3	16.706,3
Überschuss der Periode			541,5						541,5	55,2	596,7
Sonstiges Ergebnis			177,8	98,8		761,7	860,5		1.038,3	33,6	1.071,9
Gesamtergebnis der Periode			719,3	98,8		761,7	860,5		1.579,8	88,8	1.668,6
Änderung von Anteilen an Tochterunternehmen			-15,1						-15,1	-39,2	-54,4
Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen			1,7						1,7	-3,7	-1,9
Übertragung Neubewertungsrücklage			0,7		-0,7		-0,7				
Sonstige Änderungen										-0,3	-0,3
Erwerb eigener Aktien								-260,4	-260,4		-260,4
Einziehung eigener Aktien	-16,0	16,0	-349,8					349,8			
Dividenden			-458,3						-458,3	-147,4	-605,7
Stand am 30. Juni 2022	579,3	6.241,4	9.914,3	116,3	20,9	-280,0	-142,8	-260,4	16.331,7	1.120,5	17.452,2
Stand am 1. Januar 2023	579,3	6.241,4	10.809,1	110,8	20,2	-873,0	-741,9	-350,0	16.537,9	1.086,3	17.624,2
Überschuss der Periode			718,7						718,7	63,9	782,6
Sonstiges Ergebnis			-14,6	-45,0		-230,4	-275,5		-290,1	-0,9	-291,0
Gesamtergebnis der Periode			704,0	-45,0		-230,4	-275,5		428,5	63,0	491,6
Änderung von nicht beherrschenden Anteilen mit Put-Optionen			6,3						6,3	-0,3	6,0
Übertragung Neubewertungsrücklage			0,7		-0,7		-0,7				
Sonstige Änderungen			0,5						0,5		0,5
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln										0,7	0,7
Dividenden			-484,1						-484,1	-75,8	-559,9
Stand am 30. Juni 2023	579,3	6.241,4	11.036,6	65,8	19,5	-1.103,4	-1.018,1	-350,0	16.489,1	1.073,9	17.563,0

1) Die in den nicht beherrschenden Anteilen enthaltenen kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen veränderten sich im Jahr 2023 um 3,4 (i. V.: 32,5) Mio € auf -235,3 (i. V.: -179,5) Mio €. Der Gesamtbetrag der im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen beträgt somit -1.338,7 (i. V.: -459,5) Mio €.

Segmentberichterstattung / Anhang

Konzerngebiete Januar – Juni Mio €	West- und Südeuropa		Nord- und Osteuropa-Zentralasien		Nordamerika		Asien-Pazifik		Afrika-Östlicher Mittelmeerraum		Konzernservice		Überleitung ¹⁾		Fortzuführende Geschäftsbereiche	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Außenumsatz	3.129	3.305	1.658	1.744	2.098	2.434	1.697	1.794	997	881	371	316			9.950	10.473
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	26	21	11	11			13	17	39	68	602	407	-691	-524		
Umsatz	3.155	3.325	1.668	1.755	2.098	2.434	1.710	1.811	1.037	949	973	723	-691	-524	9.950	10.473
Veränderung zum Vorjahr in %		5,4 %		5,2 %		16,0 %		5,9 %		-8,5 %		-25,7 %				5,3 %
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	13	2	11	1	8	10	54	50	17	22	2	3			105	89
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen	416	597	294	313	310	409	248	287	252	222	19	16	-14	-56	1.525	1.787
in % der Umsätze (operative Marge)	13,2 %	17,9 %	17,6 %	17,8 %	14,8 %	16,8 %	14,5 %	15,8 %	24,3 %	23,4 %	1,9 %	2,3 %			15,3 %	17,1 %
Abschreibungen	-175	-171	-97	-93	-157	-148	-120	-123	-55	-50	-0	-0	-12	-12	-617	-598
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs	241	426	197	220	153	260	127	164	198	172	19	16	-27	-68	908	1.189
in % der Umsätze	7,6 %	12,8 %	11,8 %	12,5 %	7,3 %	10,7 %	7,5 %	9,0 %	19,1 %	18,1 %	1,9 %	2,2 %			9,1 %	11,4 %
Zusätzliches ordentliches Ergebnis													-63	40	-63	40
Betriebsergebnis (EBIT)													845	1.229	845	1.229
Investitionen²⁾	95	117	77	86	191	191	49	34	30	25	3	5	437	328	882	785
Segmentvermögen³⁾	5.144	5.300	2.631	2.514	9.120	9.091	4.196	3.875	1.567	1.427	1	1			22.659	22.208
Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen in % des Segmentvermögens	8,1 %	11,3 %	11,2 %	12,4 %	3,4 %	4,5 %	5,9 %	7,4 %	16,1 %	15,5 %	>100 %	>100 %			6,7 %	8,0 %
Beschäftigte am 30. Juni⁴⁾	15.189	15.157	11.132	10.851	8.635	8.627	12.434	12.017	4.867	4.744	92	96			52.350	51.492
Beschäftigte im Durchschnitt⁴⁾	15.135	15.223	11.087	10.792	8.187	8.282	12.386	12.024	5.003	4.792	91	97			51.887	51.212

1) Die Überleitung beinhaltet:

- a) Innenumsätze = Eliminierung von konzerninternen Verflechtungen zwischen den Segmenten
- b) das Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs vor Abschreibungen / Abschreibungen von Konzernfunktionen
- c) das zusätzliche ordentliche Ergebnis und das Betriebsergebnis

2) Investitionen = in den Segmenten: Zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte; in der Überleitung: Zahlungswirksame Investitionen in Finanzanlagen und sonstige Geschäftseinheiten

3) Segmentvermögen = Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

4) Anzahl auf Basis von Vollzeitäquivalenten

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Heidelberg Materials AG (vormals firmierend unter „HeidelbergCement AG“) zum 30. Juni 2023 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Es wurden alle zum Abschlussstichtag verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) angewendet, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verkürzter Berichtsumfang mit ausgewählten Anhangangaben gewählt. Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022. Detaillierte Erläuterungen finden sich auf den Seiten 180 f. im Anhang des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2022, der die Grundlage für diesen Zwischenabschluss darstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurden die Aufwendungen für Ertragsteuern in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Der Konzernzwischenabschluss unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Für den Konzernzwischenabschluss wurden die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen des IASB erstmalig angewendet:

IFRS 17 Insurance Contracts enthält Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung und Darstellung sowie An-

gabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge und ist auf alle Arten von Versicherungsverträgen sowie auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen. Die Anwendung von IFRS 17 hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Änderungen an IAS 1 Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2: Disclosure of Accounting policies stellen klar, dass künftig nur wesentliche („material“) und nicht mehr maßgebliche („significant“) Rechnungslegungsmethoden im Anhang anzugeben sind. Zudem wurden Leitlinien und Beispiele für die praktische Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden bereitgestellt. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Angaben der Rechnungslegungsmethoden haben.

Mit den Änderungen an IAS 8 Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors: Definition of Accounting Estimates wird der Begriff der „rechnungslegungsbezogenen Schätzung“ definiert und klar gestellt, wie sich Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen von Änderungen von Rechnungslegungsmethoden unterscheiden. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Änderungen an IAS 12 Income Taxes: Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction schränken die sog. „Initial Recognition Exception“ ein und verpflichten Unternehmen, latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abzugsfähige als auch zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für alle temporären Differenzen. Die Änderungen hatten keine

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da der bisherige Bilanzierungsausweis den neuen Regelungen bereits entspricht.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Die Produktion und der Verkauf von Baustoffen sind aufgrund regionaler Witterungsverhältnisse saisonabhängig. Insbesondere in unseren wichtigen Märkten in Europa und Nordamerika wirken sich die Wintermonate auf die Geschäftszahlen im ersten und vierten Quartal mit niedrigeren Absätzen und Ergebnissen aus, während diese in den wärmeren Monaten des zweiten und dritten Quartals höher ausfallen.

Devisenkurse

Die nachfolgende Tabelle enthält die wichtigsten Devisenkurse, die bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung Anwendung fanden.

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	30.06.2023	01-06/2022	01-06/2023
EUR					
USD	USA	1,0705	1,0909	1,0934	1,0807
AUD	Australien	1,5717	1,6377	1,5203	1,5999
CAD	Kanada	1,4506	1,4449	1,3901	1,4564
GBP	Großbritannien	0,8853	0,8593	0,8421	0,8763
INR	Indien	88,1544	88,9940	83,3390	88,8313
IDR	Indonesien	16.840	16.392	15.837	16.222
MAD	Marokko	11,1645	10,7497	10,6079	11,0202

Unternehmenszusammenschlüsse in der Berichtsperiode

Im Rahmen der Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie und zur Stärkung des Portfolios an recycelten Materialien hat unsere Tochtergesellschaft Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH, Heidelberg, am 9. Januar 2023 den Erwerb von 100 % der Anteile an der RWG Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften („RWG“) abgeschlossen. RWG ist ein integrierter Anbieter im Bereich Abbruch und Baustoffrecycling im Großraum Berlin mit einem Jahresumsatz von rund 50 Mio €. Die Akquisition umfasst drei moderne Recyclingzentren und ein spezialisiertes Abbruchunternehmen. Mit der Übernahme stärkt Heidelberg Materials sein Angebot an zirkulären Materialien, um den steigenden Bedarf an nachhaltigen Baustoffen zu decken. Des Weiteren hat Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH am 3. April 2023 den Erwerb der Heilbronner SER-Gruppe, ein führendes integriertes Unternehmen in den Geschäftsfeldern Abbruch und Baustoffrecycling, abgeschlossen. Der Erwerb umfasst jeweils 100 % der Anteile an SER Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG und SER Sanierung im Erd- und Rückbau GmbH, Heilbronn, sowie deren Tochtergesellschaften. Mit einem Jahresumsatz von rund 50 Mio € und drei modernen Recycling-Standorten ist es im Großraum Heilbronn tätig. Der Kaufpreis für die genannten Transaktionen, der noch Kaufpreisanpassungen unterliegt, beläuft sich auf insgesamt 122,0 Mio € und wurde in bar entrichtet. Der vorläufig erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt 103,8 Mio € ist steuerlich nicht abzugsfähig und repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale. Die Kaufpreisallokationen sind vorläufig, da insbesondere die Bewertung der Sachanlagen noch nicht abgeschlossen ist.

Am 1. Mai 2023 hat Heidelberg Materials 100 % der Anteile an The SEFA Group, LLC, einschließlich der 100%igen Tochtergesellschaft SEFA Transportation, LLC, Lexington, South Carolina, USA, erworben. Die

Unternehmen sind im Bereich Recycling von Flugasche tätig. Der Erwerb umfasst 20 Standorte und mehr als 500 Beschäftigte. Der Kaufpreis in Höhe von 176,5 Mio € unterliegt üblichen Kaufpreisanpassungen und setzt sich aus einer Barzahlung in Höhe von 167,3 Mio € und einer Verbindlichkeit für eine bedingte Gegenleistung mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 9,2 Mio € zusammen. Die bedingte Gegenleistung bemisst sich am EBITDA der Gesellschaften bis zum 30. April 2025 und wurde auf Basis von Wahrscheinlichkeiten ermittelt. Die Bandbreite der Ergebnisse (nicht abgezinst) liegt zwischen 0 € und 18,3 Mio €. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da insbesondere die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen noch nicht abgeschlossen ist. Der vorläufig erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 98,9 Mio € ist

steuerlich abzugsfähig und repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale. Zudem hat Heidelberg Materials am 3. April 2023 im Rahmen eines Asset Deals in den USA einen Steinbruch samt fest installierter Aufbereitungsanlage sowie fünf mobile Brechanlagen erworben. Der Kaufpreis beläuft sich auf 13,5 Mio € und wurde in bar entrichtet. Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da insbesondere die Bewertung der Sachanlagen noch nicht abgeschlossen ist. Der vorläufig erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2,1 Mio € ist steuerlich abzugsfähig und repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Vorläufige beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt (Berichtsperiode)

Mio €	Deutschland	Nordamerika	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	0,1	0,9	1,0
Sachanlagen	68,0	90,5	158,5
Finanzanlagen	3,0		3,0
Latente Steuern	0,0		0,0
Vorräte	1,1	1,7	2,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,9	19,3	34,2
Liquide Mittel	7,3	18,3	25,6
Übrige Aktiva	12,7	18,7	31,3
Summe Vermögenswerte	107,1	149,4	256,6
Latente Steuern	0,9		0,9
Rückstellungen	5,1	0,5	5,7
Langfristige Verbindlichkeiten	63,1	31,1	94,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19,8	28,9	48,8
Summe Schulden	89,0	60,5	149,5
Nettovermögen	18,2	88,9	107,1

Im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse wurden Forderungen mit einem beizulegenden Zeitwert in

Höhe von 50,0 Mio € erworben. Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in

Höhe von 34,2 Mio € sowie sonstige operative Forderungen in Höhe von 16,6 Mio €. Vom Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen in Höhe von 51,0 Mio € werden voraussichtlich 1,0 Mio € uneinbringlich sein.

Die Unternehmenszusammenschlüsse haben seit dem Erwerb 56,7 Mio € zu den Umsatzerlösen und 3,6 Mio € zum Überschuss der Periode beigetragen. Wären die Erwerbe bereits zum 1. Januar 2023 erfolgt, wären die Umsatzerlöse um 45,2 Mio € und der Überschuss der Periode um 5,8 Mio € höher ausgefallen. Im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Unternehmenszusammenschlüssen sind Nebenkosten in Höhe von 2,6 Mio € angefallen, die in den zusätzlichen ordentlichen Aufwendungen erfasst wurden.

Unternehmenszusammenschlüsse in der Vorjahresperiode

Am 7. Februar 2022 hat unsere Tochtergesellschaft Hanson Quarry Products Europe Limited, Großbritannien, 100 % der Anteile an Charterneed Limited einschließlich der 100%igen Tochtergesellschaften A1 Services (Manchester) Limited und Green Earth Developments Limited, Manchester, Großbritannien, erworben. Die Unternehmen sind im Bereich der Beseitigung von Oberflächenmaterialien, des städtischen Recyclings sowie der Verarbeitung von Bau- und Versorgungsabfällen tätig. Der Erwerb umfasst ein 13 Hektar großes Gelände mit Gleisanschluss und -anlagen sowie Lizenzen für den Transport und die Entsorgung von Abfällen. Die Akquisition verbessert unsere strategische Position für den Eintritt in den Recyclingmarkt. Der Kaufpreis beläuft sich auf 21,5 Mio € und wurde in bar entrichtet. Die Kaufpreisallokation ist abgeschlossen. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,8 Mio € ist steuerlich nicht abzugsfähig und repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale.

Am 4. April 2022 hat Heidelberg Materials im Rahmen eines Asset Deals vier Transportbetonwerke und eine

Flotte von Mischfahrzeugen im Großraum Atlanta von Meriwether Ready Mix, Inc., Griffin, USA, erworben. Der Kaufpreis beläuft sich auf 13,3 Mio € und wurde in bar entrichtet. Die Kaufpreisallokation ist abgeschlossen. Der endgültige Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe

von 1,0 Mio € ist steuerlich abzugsfähig und repräsentiert Synergie- und Wachstumspotenziale.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt (Vorjahresperiode)

Mio €	Großbritannien	Nordamerika	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	3,7		3,7
Sachanlagen	14,3	12,4	26,8
Vorräte	0,9	0,1	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,6	0,7	3,3
Liquide Mittel	1,7		1,7
Übrige Aktiva	0,2		0,2
Summe Vermögenswerte	23,5	13,2	36,7
Latente Steuern	2,3		2,3
Rückstellungen	0,2		0,2
Langfristige Verbindlichkeiten	1,8		1,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2,6	0,9	3,5
Summe Schulden	6,9	0,9	7,8
Nettovermögen	16,7	12,3	29,0

Darüber hinaus hat Heidelberg Materials in der Vorjahresperiode weitere Unternehmenszusammenschlüsse vorgenommen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren.

Erwerb von Gemeinschaftsunternehmen in der Vorjahresperiode

Um den digitalen Wandel in der Baustoffindustrie voranzutreiben, hat Heidelberg Materials am 29. April 2022 über seine Tochtergesellschaft HDigital GmbH, Heidelberg, eine Beteiligung von 44,9 % an Project Potter Parent, L.P., Cayman Islands, erworben. Project Potter Parent, L.P. hält mittelbar sämtliche Anteile an

Command Alkon, einem weltweit tätigen Anbieter umfassender Supply-Chain-Technologielösungen für Baustoffe. Durch die Partnerschaft mit Command Alkon werden cloudbasierte Lösungen für die gesamte Lieferkette der Baustoffindustrie angeboten. Der Kaufpreis inklusive Anschaffungsnebenkosten beläuft sich auf 325,8 Mio € und wurde in bar entrichtet.

Zur Festigung unserer Marktposition in Ghana und deutlichen Reduktion von CO₂-Emissionen in dieser Region hat Heidelberg Materials am 6. Mai 2022 50 % der Anteile an CBI S.A., Buchs, Schweiz, („CBI“) erworben. CBI kontrolliert den ghanaischen Zementhersteller CBI Ghana. Mit dem Erwerb der Anteile ist auch eine

Investition zum Bau der weltweit größten Anlage für kalzinierten Ton im industriellen Maßstab verbunden, um kalzinierten Tonzement mit reduziertem Klinkergehalt herzustellen. Darüber hinaus wird Heidelberg Materials seine Präsenz in Ghana durch den Zementmahlbetrieb von CBI in Tema im Süden des Landes verstärken. Der Kaufpreis beläuft sich auf 32,5 Mio € und wurde in bar entrichtet.

Desinvestitionen in der Berichtsperiode

Heidelberg Materials hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Desinvestitionen vorgenommen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Veräußerung von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in der Berichtsperiode

Heidelberg Materials hat im Rahmen des Programms zur Portfolio-Optimierung am 24. Februar 2023 einen Vertrag über den Verkauf seiner 45 %-Beteiligung an der CaucasusCement Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, („CCH“) unterzeichnet. CCH ist die Muttergesellschaft von HeidelbergCement Georgia Ltd. und Terjola Quarry Ltd., Tbilisi. Das Joint Venture umfasste zwei Zementwerke, 14 Transportbetonwerke und zwei Werke für Zuschlagstoffe. Der Verkauf wurde am 20. April 2023 abgeschlossen. Des Weiteren hat Heidelberg Materials am 5. Juni 2023 seine 25 %-Beteiligung an der Chaney-Gruppe, USA, verkauft. Der Verkauf umfasste Beteiligungen an sieben Unternehmen, die als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Verkaufspreise der beschriebenen Transaktionen in Höhe von insgesamt 178,6 Mio € wurden in bar entrichtet. Aus den Veräußerungen resultierte ein Gewinn in Höhe von insgesamt 48,1 Mio €, der in den zusätzlichen ordentlichen Erträgen ausgewiesen wird.

Desinvestitionen in der Vorjahresperiode

Am 30. April 2021 hat Heidelberg Materials eine Vereinbarung zur Veräußerung seines Geschäfts mit Zuschlagstoffen sowie zweier Transportbetonwerke in Griechenland unterzeichnet. Heidelberg Materials konzentriert sich in Griechenland künftig auf sein Kerngeschäft und wird über sein Tochterunternehmen Halyps Cement die Zementproduktion fortsetzen. Die Transaktion wurde am 3. Januar 2022 abgeschlossen. Der Verkaufspreis beträgt 34,6 Mio €, wovon eine Anzahlung in Höhe von 3,4 Mio € bereits im Geschäftsjahr 2021 eingegangen ist. Der verbleibende Betrag ist im Geschäftsjahr 2022 vereinnahmt worden. Aus der Veräußerung resultierte ein Gewinn in Höhe von 18,7 Mio €,

der in den zusätzlichen ordentlichen Erträgen ausgewiesen wurde.

Heidelberg Materials hat am 2. August 2021 eine Vereinbarung zum Verkauf seines Geschäfts mit Zuschlagstoffen und Transportbeton in der spanischen Region Katalonien unterzeichnet. Der Verkauf wurde am 1. April 2022 abgeschlossen. Der Verkaufspreis beträgt 21,1 Mio € und wurde in bar entrichtet. Aus der Veräußerung resultierte ein Gewinn in Höhe von 4,0 Mio €, der im Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs ausgewiesen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden zum Veräußerungszeitpunkt.

Vermögenswerte und Schulden zum Veräußerungszeitpunkt (Vorjahresperiode)

Mio €	Griechenland	Spanien	Gesamt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,2		0,2
Sachanlagen	14,5	17,3	31,8
Vorräte	2,6	0,5	3,1
Summe Vermögenswerte	17,3	17,8	35,1
Rückstellungen	1,2		1,2
Langfristige Verbindlichkeiten	0,2	0,8	1,0
Summe Schulden	1,4	0,8	2,2
Nettovermögen	15,9	17,1	33,0

Darüber hinaus hat Heidelberg Materials in der Vorjahresperiode weitere Desinvestitionen vorgenommen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren.

Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen

Januar - Juni	Zement		Zuschlagstoffe		Transportbeton-Asphalt		Service-Sonstiges		Innenumsätze		Gesamt	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Mio €												
West- und Südeuropa	1.684	1.793	699	733	1.179	1.219	205	235	-613	-655	3.155	3.325
Nord- und Osteuropa-Zentralasien	879	985	292	312	339	329	269	257	-112	-128	1.668	1.755
Nordamerika	853	1.030	848	977	488	529	133	153	-224	-256	2.098	2.434
Asien-Pazifik	928	958	313	339	607	649	27	32	-165	-167	1.710	1.811
Afrika-Östlicher Mittelmeerraum	867	788	42	46	198	187	24	20	-95	-93	1.037	949
Konzernservice							973	723			973	723
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten innerhalb der Geschäftsbereiche	-1	-1	-20	-22			3	4			-18	-19
Summe	5.211	5.554	2.176	2.385	2.812	2.914	1.635	1.424	-1.210	-1.299	10.623	10.978
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten zwischen den Geschäftsbereichen									-673	-505	-673	-505
Gesamt									-1.883	-1.804	9.950	10.473

Ergebnis je Aktie

Mio €	Januar - Juni	
	2022	2023
Überschuss der Periode	596,7	782,6
Davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	55,2	63,9
Davon den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	541,5	718,7
Aktienzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	191.835	186.186
Ergebnis je Aktie in €	2,82	3,86
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	530,2	758,4
Ergebnis je Aktie in € – fortzuführende Geschäftsbereiche	2,76	4,07
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen – den Aktionären der Heidelberg Materials AG zuzurechnen	11,3	-39,8
Ergebnis je Aktie in € – aufgegebene Geschäftsbereiche	0,06	-0,21

Wertminderungen/Wertaufholungen

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Heidelberg Materials Konzern grundsätzlich einmal jährlich im vierten Quartal nach Fertigstellung der operativen Dreijahresplanung oder bei Anzeichen für einen möglichen

Wertminderungsbedarf einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) unterzogen. Im Rahmen dieser Wertminderungsprüfung wird der Buchwert einer Gruppe von Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU), denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mit dem erzielbaren Betrag dieser Gruppe von CGUs verglichen. Zum 30. Juni 2023 hat

das Management geprüft, ob neue Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf vorliegen. Aus der Überprüfung ergab sich keine Notwendigkeit für eine Wertminderung.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in der Vorjahresperiode

Zum 30. Juni 2022 hatte Heidelberg Materials aufgrund der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs den Wertminderungsbedarf für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Russland überprüft. Hierbei ergab sich insgesamt eine Wertminderung in Höhe von 86,8 Mio €. Grund hierfür sind signifikant gestiegene Risikoprämien und Zinssätze, die zu einem Anstieg der Kapitalkosten auf 28,6% führten. Die Wertminderung betraf im Wesentlichen die CGUs „Cesla“ und „HC RUS“.

Der Wert der Vermögensgegenstände innerhalb der CGU „Cesla“ wurde mit einem Buchwert von 53,1 Mio € und einem Nutzungswert bzw. beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten von insgesamt 20,6 Mio € um 32,5 Mio € gemindert. Der Wert der Ver-

mögensgegenstände innerhalb der CGU „HC RUS“ wurde mit einem Buchwert von 226,7 Mio € und einem Nutzungswert bzw. beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten von insgesamt 175,7 Mio € um 51,1 Mio € gemindert. Die Wertminderungen werden in

den zusätzlichen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die sich aus der Überprüfung ergebenden Wertminderungen werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Vorjahresperiode)

Mio €	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
West- und Südeuropa		-1,1				-1,1
Nord- und Osteuropa-Zentralasien	-3,0	-36,3	-33,9	-3,7	-10,9	-87,8
Russland	-3,0	-35,8	-33,4	-3,7	-10,9	-86,8
Sonstige		-0,5	-0,6	-0,0		-1,0
Gesamt	-3,0	-37,4	-33,9	-3,7	-10,9	-88,9

Darüber hinaus hatte Heidelberg Materials in der Vorjahresperiode insbesondere im Zusammenhang mit Veräußerungen von Standorten im Konzerngebiet West- und Südeuropa Wertaufholungen von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 15,0 Mio € vorgenommen. Die Wertaufholungen betrafen im Wesentlichen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (7,7 Mio €) sowie technische Anlagen und Maschinen (7,1 Mio €).

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Veränderung der Währungsumrechnungsrücklage um -230,4 Mio € ist im Wesentlichen auf die Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr wurden an die Aktionäre der Heidelberg Materials AG Dividenden in Höhe von 484,1 Mio € (2,60 € je Aktie) gezahlt. Die Dividenden an nicht beherrschende Anteile resultieren insbesondere aus Dividenden unserer marokkanischen Tochtergesellschaften in Höhe von 31,4 Mio € sowie unserer indonesischen Tochtergesellschaft in Höhe von 15,3 Mio €.

Pensionsrückstellungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst werden, wurden auf Basis der zum Abschlussstichtag gültigen Zinssätze für die wesentlichen Länder ermittelt. Zum 30. Juni 2023 ergaben sich insgesamt Verluste aus der Neubewertung in Höhe von 23,4 Mio €. Hierin enthalten sind versicherungsmathematische Gewinne in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 34,7 Mio €, die auf einen Anstieg des gewichteten Rechnungszinssatzes um ca. 0,1 Prozentpunkte zurückzuführen sind, sowie Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens in Höhe von 58,1 Mio €.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die einzelnen Klassen der Finanzinstrumente sowie die Fair-Value-Hierarchien der Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Mio €	Bewertungs- kategorie IFRS 9 ¹⁾	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
30. Juni 2023						
Aktiva						
Finanzinvestitionen	FVTPL	29,6	29,6	13,9		15,7
Ausleihungen und sonstige verzinsliche Forderungen	AC	357,3	358,7			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	2.314,2	2.314,2			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVTPL	636,4	636,4		636,4	
Liquide Mittel	AC	1.192,9	1.192,9			
Liquide Mittel	FVTPL	69,2	69,2	69,2		
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	9,2	9,2		1,4	7,8
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	119,7	119,7		119,7	
Passiva						
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	6.751,8	6.540,7			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige operative Verbindlichkeiten	AC	3.661,0	3.661,0			
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	142,1	142,1		98,1	44,0
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	43,4	43,4		43,4	
Put-Optionen von nicht beherrschenden Anteilen	AC	83,8	83,8			
31. Dezember 2022						
Aktiva						
Finanzinvestitionen	FVTPL	35,8	35,8	13,3		22,5
Ausleihungen und sonstige verzinsliche Forderungen	AC	254,7	259,5			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	1.911,9	1.911,9			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVTPL	316,6	316,6		316,6	
Liquide Mittel	AC	1.412,4	1.412,4			
Liquide Mittel	FVTPL	41,7	41,7	41,7		
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	52,6	52,6		14,5	38,1
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	71,0	71,0		71,0	
Passiva						
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	5.735,2	5.528,0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige operative Verbindlichkeiten	AC	4.067,0	4.067,0			
Derivate mit Sicherungsbeziehungen	Hedge	152,1	152,1		106,7	45,4
Derivate ohne Sicherungsbeziehungen	FVTPL	84,2	84,2		84,2	
Put-Optionen von nicht beherrschenden Anteilen	AC	87,3	87,3			

1) AC: Amortised cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten, FVTPL: Fair value through profit or loss – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, Hedge: Hedge accounting – Bilanzierung als Sicherungsbeziehung

Bei den Finanzinvestitionen in Stufe 1 wird der beizulegende Zeitwert anhand der am Abschlussstichtag veröffentlichten Kursnotierungen bestimmt.

Die Finanzinvestitionen in Stufe 3 enthalten Beteiligungen, auf die Heidelberg Materials keinen maßgeblichen Einfluss hat. Die Fair-Value-Bewertung erfolgt überwiegend anhand der Multiplikator-Methode. Hierbei wird der anteilige Unternehmenswert auf Basis unternehmensspezifischer Größen anhand von EBITDA bzw. Umsatzmultiplikatoren ermittelt. Die erfolgswirksame Neubewertung wird im Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Hinsichtlich möglicher Unsicherheiten in Bezug auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Finanzinvestitionen verweisen wir auf die Erläuterungen auf Seite 234 im Anhang des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2022. In der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den dort gemachten Erläuterungen. Die Veränderung des Geschäftsjahres in Höhe von 6,8 Mio € resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf einer Beteiligung.

Bei den Forderungen in Stufe 2 handelt es sich um Forderungen, die im Rahmen von Factoring-Transaktionen zur Veräußerung vorgesehen sind. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden überwiegend die Preise für kürzlich stattgefundene Transaktionen herangezogen.

Bei den liquiden Mitteln in Stufe 1 handelt es sich um hochliquide Geldmarktfonds, deren beizulegender Zeitwert durch die Multiplikation der Anteile mit der Kursnotierung am Abschlusstag bestimmt wurde.

Die derivativen Finanzinstrumente mit und ohne Sicherungsbeziehungen umfassen Derivate wie Zins- und Währungsderivate, sowie Energiederivate für Strom, Kohle und Diesel. Die beizulegenden Zeitwerte werden vom Markt abgeleitet oder anhand anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind. Sofern bei langfristigen Warentermingeschäften keine Marktpreise mehr vorliegen, werden für die Bewertung die am Markt vorhandenen Kurse extrapoliert.

Um die Klasse „Finanzinvestitionen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ auf den dazugehörigen Bilanzposten überzuleiten, sind Beteiligungen an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung in Höhe von 58,5 (i. V.: 51,7) Mio € hinzuzurechnen. Die Klassen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ sowie „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige operative Verbindlichkeiten“ sind ebenfalls nicht unmittelbar auf die dazugehörigen Bilanzposten überleitbar, da diese neben den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auch nicht-finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.374,5 (i. V.: 1.302,2) Mio € sowie nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 817,5 (i. V.: 758,7) Mio € enthalten. Für die Überleitung der Klasse „Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten“ auf die dazugehörigen Bilanzposten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.056,2 (i. V.: 1.051,1) Mio € zu berücksichtigen.

Detaillierte Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Fair-Value-Bewertung gemäß IFRS 13 finden sich auf Seite 234 f. im Anhang des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2022. Die Beurteilung, ob es bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode. In der abgelaufenen Berichtsperiode wurden keine Umgruppierungen vorgenommen.

Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich neben den üblichen Geschäftsbeziehungen keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 176,7 (i. V.: 199,1) Mio €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit ertragsteuerlichen Risiken stehen. Der Zeitpunkt der möglichen Zahlungsmittelabflüsse für die Eventualverbindlichkeiten ist unsicher, da sie von unterschiedlichen externen Faktoren abhängen, die außerhalb des Einflussbereichs von Heidelberg Materials liegen. Die Anwendung steuerlicher Regelungen kann zum Zeitpunkt der Berechnung von Steuererstattungsansprüchen und -verbindlichkeiten ungeklärt sein. Bei der Berechnung der Steuerpositionen ist die jeweils wahrscheinlichste Anwendung zugrunde gelegt. Ungeachtet dessen kann die Finanzverwaltung hierzu eine abweichende Auffassung vertreten. Aus einer abweichenden Auffassung können sich zusätzliche steuerliche Verbindlichkeiten ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 27. Juli 2023

Heidelberg Materials AG

Der Vorstand

Finanzkalender 2023

Kontakt

2. Nov ● **Quartalsmitteilung Januar bis September 2023**

Unternehmenskommunikation

Telefon:
+49 (0) 6221 481-13227

Telefax:
+49 (0) 6221 481-13217

info@heidelbergmaterials.com

Investor Relations

Telefon Institutionelle Anleger:
+49 (0) 6221 481-13925
+49 (0) 6221 481-41016
+49 (0) 6221 481-39670

Telefon Privatanleger:
+49 (0) 6221 481-13256

Telefax:
+49 (0) 6221 481-13217

ir-info@heidelbergmaterials.com

Impressum

Copyright ©2023
Heidelberg Materials AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Konzept und Realisation

Group Communication & Investor Relations,
Heidelberg Materials

hw.design, München

Bildnachweis

Steffen Fuchs

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in Deutsch und Englisch nur in elektronischer Form im Internet unter www.heidelbergmaterials.com vor.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 27. Juli 2023 veröffentlicht.